

Nr. 6 November-Dezember 2008

# GUTE NACHRICHTEN

Antworten für heute und morgen

A photograph showing the silhouettes of a family walking away from the viewer on a sandy beach towards the ocean. The sun is low on the horizon, creating a bright glow and long shadows. The family consists of a woman on the left, a man in the center carrying a child on his shoulders, and a smaller child on the right holding the man's hand.

## Die gefährdete Institution Ehe

Sind Sie ein Sklave Ihrer Schulden? • Frieden: Der Hunger des Herzens  
Niedergang des Finanzplatzes USA: Abschied von Amerika

## Von der Redaktion

### Die Finanzkrise: Man erntet, was man sät

Seit Wochen vergeht kaum ein Tag, an dem die Medien uns nicht etwas Neues über die weltweit um sich greifende Finanzkrise berichten. Die Meldungen über gefährdete Großbanken und Kursstürze an den Aktienmärkten haben aufgrund ihrer Vielzahl ihre Brisanz verloren. Langsam gewöhnen wir uns an die Krise, auch wenn der volle Umfang ihrer Auswirkungen – dazu soll eine weltweite Rezession im nächsten Jahr gehören – noch nicht zu Buche geschlagen hat.

Als vor zwei Monaten der Kongress in Washington das amerikanische Rettungspaket in Höhe von 700 Milliarden US-Dollar genehmigte, mögen viele in der Hoffnung aufgeatmet haben, damit sei das Schlimmste abgewendet. Zwischenzeitlich haben die EU und mehrere westliche Länder eigene Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Der vom deutschen Bundestag beschlossene Rettungsfonds ist, proportional gesehen, in seinem Volumen sogar noch größer als das US-Rettungspaket.

Bei der Suche nach dem Schuldigen gibt es zum einen eine relativ einfache Antwort und zum anderen eine kompliziertere, der sich wohl nur die wenigsten stellen werden. Es liegt auf der Hand, dass die gegenwärtige Krise ihren Ursprung größtenteils in den USA durch die Vergabe von Krediten an kreditwürdige Kunden hatte. Als diese Kunden zu Tausenden ihre schweren Hypotheken nicht mehr bedienen konnten, wurde damit eine langsame aber sichere Kettenreaktion ausgelöst, zumal die Banken bereits abgeschlossene Hypotheken unter sich verhökerten und damit das Risiko der sogenannten „faulen Kredite“ gestreut wurde.

Die Profitgier und die Suche nach schnellen Renditen beschränken sich jedoch nicht allein auf die USA. Finanzberater in Europa haben ihren Kunden Beteiligungen an US-Hypothekenfonds verkauft, obwohl Beobachter der Szene seit mindestens fünf Jahren vor einem Crash auf dem US-Immobilienmarkt gewarnt haben. Wenn satte Provisionen für den Abschluss eines Investitionsvertrags und die Aussicht auf schnelle Gewinne winken, scheint die Gier über die Vernunft zu siegen.

Warum überrascht uns die Finanzkrise überhaupt? Ist sie nicht in einem Sinne genau das, was wir uns heute wünschen? Unsere Gesellschaft lehnt moralische Werte nach biblischem Maßstab ab. Wir wollen selbst entscheiden, was richtig und falsch ist. Wer allgemein gültige verbindliche moralische Maßstäbe ablehnt, darf keinen Anstoß daran nehmen, wenn manche das zehnte Gebot des Dekalogs („Du sollst nicht begehren“) für nicht beachtenswert halten und den Sinn ihres Lebens darin sehen, möglichst viel für sich zu raffen – auch wenn andere darunter zu leiden haben.

Schließlich lehnt der moderne Mensch seine Entstehung durch das Wirken eines Schöpfers ab. Stattdessen glaubt er an die Evolution als Erklärung für sein Dasein. Doch eine der wichtigsten Säulen der Evolution ist das Prinzip vom Überleben der Lebestüchtigen. Danach findet ein kontinuierlicher Überlebenskampf unter allen Lebewesen statt – auch bei den Menschen.

Demnach können die Abzocker auf den Finanz- und Aktienmärkten, die mit ihren spekulativen Einsätzen Gewinne auf Kosten anderer erzielen, als moderne Beispiele der Evolution gelten. Die Folgen der Finanzkrise sollten uns also nicht überraschen! Wir kommen um ein gewisses biblisches Prinzip doch nicht herum: Man erntet, was man sät.

— GN

# GUTE NACHRICHTEN

NOVEMBER-DEZEMBER 2008 JAHRGANG 12, NR. 6

GUTE NACHRICHTEN erscheint alle zwei Monate. Der Herausgeber der Zeitschrift GUTE NACHRICHTEN, die Vereinte Kirche Gottes e. V., ist als Religionsgesellschaft beim Amtsgericht Siegburg, 53703 Siegburg, eingetragen [VR 2055] und arbeitet mit der United Church of God, an *International Association* (555 Technecenter Drive, Milford, OH 45150, USA) zusammen. **Unsere Anschrift:** Gute Nachrichten, Postfach 30 15 09, 53195 Bonn. **Telefon:** (0228) 9 45 46 36; **Fax:** (0228) 9 45 46 37; **E-Mail:** info@gutenachrichten.org

Verantwortlich für den Inhalt:

Paul Kieffer

Grafische Gestaltung:

Scott Ashley, Shaun Venish

Beratende Redakteure:

Jesmina Allaoua, Rainer Barth,  
Roger Foster, Reinhard Habicht,  
John Ross Schroeder, Richard Thompson,  
Lyle Welty, Albert Wilhelm, Heinz Wilsberg

Vorstand der Vereinten Kirche Gottes e. V.:

Hermann Göhring, Ernst Herzogenrath,  
Paul Kieffer, Rolf Marx, Ludwig Queckbörner,  
Alfred Riehle, Kurt Schmitz

Ältestenrat der United Church of God:

Robert Berendt, Aaron Dean, Robert Dick,  
Bill Eddington, Roy Holladay, Paul Kieffer,  
Clyde Kilough, Victor Kubik, Darris McNeely,  
Richard Pinelli, Richard Thompson, Robin Webber

© 2008 Vereinte Kirche Gottes e. V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck jeglicher Art ohne Erlaubnis des Herausgebers ist untersagt.

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Fotos in dieser Publikation von PhotoDisc, Inc., © 1994-2006.

Wenn nicht anders angegeben, stammen die Bibelzitate in dieser Publikation aus der revidierten Lutherbibel von 1984, © 1985 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

**Abonnements:** GUTE NACHRICHTEN ist kostenlos erhältlich. Unsere Publikationen werden durch die Spenden der Mitglieder und Förderer der Vereinten Kirche Gottes finanziert. Spenden werden dankbar angenommen und sind in der Bundesrepublik Deutschland in gesetzlicher Höhe steuerlich abzugsfähig.

Zeitungskennzahl: G 45421

**Unsere Bankverbindungen:**

**Für Deutschland:**

Postbank Köln, BLZ 370 100 50, Kto. 53 20 35 - 507  
IBAN / BIC: DE49 3701 0050 0532 0355 07 / PBNKDEFF

**Für die Schweiz:** PC 91-930384-6

**Internet-Adresse:**

Unter [www.gutenachrichten.org](http://www.gutenachrichten.org) finden Sie die aktuelle Ausgabe und ein Archiv unserer Publikationen.

**Hinweis zum Datenschutz:** Um das Persönlichkeitsrecht unserer Abonnenten durch den Umgang mit ihren personenbezogenen Daten zu schützen, führen wir solche Daten in unserer eigenen EDV-Anlage ausschließlich für interne Zwecke. Um eine kostengünstige EDV-Bearbeitung zu ermöglichen, kann es vorkommen, dass die datentechnische Bearbeitung bzw. Verwaltung unserer Abonnentenliste in einem anderen Land als dem des Abonnenten erfolgt.

# Inhalt

## LEITARTIKEL

### **Gefragt ist Einsatz: Rettet die gefährdete Institution Ehe!**

*Der Zustand von Ehen und Familien in der westlichen Welt verschlechtert sich dramatisch. Manche sind bereits zu dem Schluss gelangt, dass Ehe und Familie bald überholt sein werden. Wie steht es mit Ihrer Ehe und Familie – welche praktischen Schritte können Sie ergreifen, um sie zu stärken?* ..... **4**



Seite 4

## WEITERE ARTIKEL

### **Sind Sie ein Sklave Ihrer Schulden?**

*Millionen haben zugelassen, dass sie von einem rauen Zuchtmeister verklavt wurden – ihren Schulden. Gehören Sie zu den Menschen, die in dieser Falle gefangen sind? Was können Sie tun, um sich daraus zu befreien?* ..... **8**



Seite 8

### **Bibel und Wissenschaft**

*In dieser Ausgabe befassen wir uns mit Kyrus dem Großen, dessen Grab in Wasserfluten hinter einem Staudamm verschwinden soll, und die Entdeckung einer Mauer in Jerusalem aus der Zeit Nehemias.* ..... **11**



Seite 11

### **Frieden: Der Hunger des Herzens**

*In unserer Artikelreihe über die Frucht des Geistes geht es in dieser Ausgabe um inneren Frieden. Der Apostel Paulus war mit seiner Lage – ob es ihm sehr gut ging oder ob er in einer Gefängniszelle saß – immer zufrieden. Wie sieht es bei uns aus?* ..... **12**



Seite 12

### **Niedergang des Finanzplatzes USA: Abschied von Amerika**

*Eine weitreichende Verschiebung der Machtverhältnisse im weltweiten Finanzsystem steht bevor. Dabei werden die USA ihren Status als finanzielle Supermacht zugunsten Europas und Asiens einbüßen.* ..... **14**

# Gefragt ist Einsatz: Rettet die gefährdete Institution Familie!

*Der Zustand von Ehen und Familien in der westlichen Welt verschlechtert sich dramatisch. Manche sind bereits zu dem Schluss gelangt, dass Ehe und Familie bald überholt sein werden. Wie steht es mit Ihrer Ehe und Familie – welche praktischen Schritte können Sie ergreifen, um sie zu stärken?*

Von Jerold Aust

**D**ie amerikanische Scheidungsrate liegt bei etwa 50 Prozent. Das Gleiche gilt für Deutschland und Österreich. In der Schweiz liegt sie bei etwa 44 Prozent. Und auch in Europa insgesamt bewegen sich die Scheidungsraten bei etwa 40 Prozent.

Als wäre das nicht schon schlimm genug, werden mittlerweile fast 40 Prozent aller Kinder in den USA unehelich geboren. In Deutschland liegt der Anteil unehelicher Geburten bei 29 Prozent (mit 21 Prozent im Westen und 60 Prozent im Osten), in Österreich bei 37 Prozent und in der Schweiz bei relativ geringen 14 Prozent.

Zu dem moralischen Problem kommt dabei auch noch ein finanzielles hinzu. In den USA kosten unverheiratete Mütter den Steuerzahler laut eines Berichtes der Associated Press vom 15. April 2008 unglaubliche 112 Milliarden Dollar im Jahr an Sozialhilfe und Ausgaben für die Bereiche Gesundheitswesen, Bildung und Strafjustiz sowie andere staatliche Programme des Bundes und der einzelnen Bundesstaaten und Kommunen, bei Berücksichtigung der Steuerausfälle.

Ehe und Familie – die grundlegenden Bausteine einer zivilisierten, moralischen, funktionierenden Gesellschaft – befinden sich eindeutig in einer Krise.

Die Zeiten haben sich geändert. Und mit ihnen auch unsere Werte. Das alles erscheint den meisten wohlhabenden Gesellschaften als durchaus normal. Aber Ehescheidungen und zerrüttete Familien schädigen nicht nur das Paar, sondern auch die Kinder, Verwandte und Freunde. Angesichts sich verändernder Moralvorstellungen in der Gesellschaft könnten die Scheidungsraten sogar noch steigen und die Familien noch zerrütteter werden.

## Was erwartet man heute von der Ehe?

Offensichtlich befinden sich die Ehe und Familie in Schwierigkeiten. Aber warum? Wo und wie hat das alles angefangen?



es junge Männer und Frauen für normal, sich vor der Ehe auf sexuelle Aktivitäten

einzulassen. Eltern ignorieren das entweder oder nehmen es apathisch hin.

Es hilft zu verstehen, wie sich Liebeswerben und Ehe entwickelt haben. Bis vor ungefähr einer Generation war das Liebeswerben dazu bestimmt, zur Ehe zu führen, aus der dann Kinder hervorgehen sollten, die mit ihrer Arbeitskraft zum Erfolg der Familie beitragen würden. Die Zeiten waren hart und es wurden viele Hände gebraucht, um Sicherheit und Lebensunterhalt zu garantieren.

Im frühen 20. Jahrhundert wurde das Liebeswerben formeller und konzentrierte sich mehr auf romantische Liebe als darauf, das Bedürfnis nach Sicherheit und Gemeinschaft zu erfüllen. Die Eltern kontrollierten immer noch das Umfeld dieses Liebeswerbens und forderten von ihren Söhnen und Töchtern, dass sie sich etwa im Empfangszimmer des Hauses trafen, während die Eltern von einem Nebenzimmer aus zuhörten.

Der Zweite Weltkrieg führte zu einem Männermangel und einer Zunahme an Autos. Das miteinander Ausgehen und einander den Hof machen fand nun in der Öffentlichkeit unter geringster Aufsicht statt. Die dem miteinander Ausgehen zugrunde liegenden Werte änderten sich noch stärker. Heutzutage halten

Egal um welches Jahrhundert es sich handelt, die meisten Menschen haben nicht verstanden, was Verliebtheit oder Liebe ist. Es ist nützlich, dabei unseren psychologischen und physiologischen Hintergrund zu verstehen.

## Ist es Verliebtheit oder Liebe?

Haben Sie in Ihrer Ehe jemals gesagt: „Ich liebe ihn (oder sie) immer noch, aber ich bin nicht länger verliebt“? Hat sich Ihr „Ja, ich will“ in ein „Nein, ich will nicht“ verwandelt? Was bewirkt solche Veränderungen? Warum schwinden diese anfänglich so starken Gefühle, durch die man sich früher zu einer anderen Person hingezogen fühlte, so oft im Laufe der Zeit?

Die bekannte Familien- und Egetherapeutin bzw. Beziehungsberaterin Dr. Patricia Love hat eine inspirierende und praktische Anleitung verfasst, aus der ein Paar lernen kann, wie es seine Beziehung verbessern und die Gefühle und die Anziehung, die sie einmal füreinander hatten, wiedergewinnen kann. Ihr 2001 erschienenes Buch *The Truth About Love* beschreibt die Funktion, die Physiologie und Psychologie bei der Erzeugung von dauer-

hafter Liebe ausüben. Sie merkt an, dass es einen großen Unterschied zwischen Verliebtheit und Liebe gibt: „Das Gehirn ist eine unglaubliche Schöpfung; es beginnt lange vor der Geburt zu wirken und hört erst auf zu funktionieren, wenn wir uns verlieben“, schreibt sie da mit einem gewissen Augenzwinkern (Seite 28).

Dr. Love bespricht dann das Verliebtsein, das von einem „Liebesmolekül“ oder Liebescocktail ausgelöst wird: „Das Verliebtheitssyndrom ist wahrhaftig ein Beispiel für Mutter Natur in Höchstform. All die vorhersehbaren Verhaltensweisen, die dieses Gefühl des sich Verliebens begleiten, werden von einer natürlich kontrollierten, radikalen Veränderung in der Gehirnchemie ausgelöst“, merkt sie an.

„Wenn Sie auf einen guten Kandidaten für Liebe treffen, dann wird Ihr limbisches System von einem mächtigen chemischen Gebräu überflutet – so mächtig, dass die Wissenschaftler mittlerweile glauben, dass die Euphorie des Verliebtseins einen echten veränderten Bewusstseinszustand darstellt. Die Symptome bestehen aus einer erfreulich positiven Einstellung, erhöhter Energie, vermindertem Schlafbedürfnis

len Orkan kaum Widerstand leisten“, sagt sie (Seite 29). Die sich daraus ergebende ausgewachsene Verliebtheit kennt keine Angst, selbst bis zu dem Punkt, wo bedenkliche Eigenschaften bei einer Person ignoriert werden, die auf Jahre hinaus zu Eheproblemen führen könnten. Das ist dann keine Liebe, wie Dr. Love ausführt, sondern Verliebtsein. Und es besteht ein großer Unterschied zwischen beiden.

Obwohl es auch andere Aspekte gibt, die man bedenken sollte, wenn es darum geht, ob eine Ehe zwischen zwei einander wohlgesinnten Menschen ratsam ist, ist der „Liebescocktail“ ein sehr schwerwiegender Trank, auf den man sich am Anfang einlässt, einer, der ansonsten offensichtliche Warnzeichen, die eine Ehe am Ende zerstören können, überschattet.

Um das Ganze zusammenzufassen: Verliebtheit ist ein vorübergehendes Phänomen, das von Emotionen gespeist wird. Echte Liebe, die Respekt und ein wirkliches Gefallen an der anderen Person mit einschließt, ist von Dauer, weil sie von einem echten Interesse an dem Wohlergehen und dem Glück des anderen Menschen angetrieben wird.

## Bevor Sie den Fernseher einschalten

Das 21. Jahrhundert wird von technischen Spielereien dominiert – Handys, tragbare Musik- und Videoabspielgeräte, Laptop-Computer und vieles mehr. Aber die Technologie ist ein zweischneidiges Schwert. Sie kann das Leben des Menschen wesentlich erleichtern, sie kann aber auch Werte, die gute geistige und körperliche Gesundheit fördern, unterminieren.

Ein gutes Beispiel dafür ist das Fernsehen. Es kann sowohl ein Segen als auch ein Fluch sein. Es kann uns von Nutzen sein, etwa indem es Menschen lehren kann, ihr Leben zu verbessern. Es ist ein Fluch, wenn es, unterschwellig oder offen, die niedrigsten menschlichen Verhaltensweisen fördert. Die Produzenten negativer Sendungen bieten solche unzüchtige Unterhaltung an, um schnell reich zu werden; sie werten das Gold höher als die goldene Regel.

Der berühmte amerikanische Fernsehpsychologe Dr. Phil McGraw rät: „Begrenzen Sie die Fernsehzeit für Kinder im Vorschulalter auf neunzig Minuten und für ältere Kinder auf zwei Stunden, weil Kinder, die sehr viele Fernsehsendungen schauen, in ihrer geistigen Entwicklung leiden. Lassen Sie aber Raum für Fernsehinhalte, die positiv und erzieherisch wertvoll sind“ (*Family First*, 2004, Seite 123).

Michael Medved, ein langjähriger Filmkritiker und Autor mehrerer Bücher über Medien und Kultur, beklagt, dass es kein Ende bei der Abwärtsspirale, in der sich die populäre Unterhaltung bewegt, zu geben scheint. Er merkt an: „Hollywood ignoriert die Bedenken der überwältigenden Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung, die sich über die destruktiven Botschaften, die heutzutage so oft Filme, Fernsehsendungen und populäre Musik bestimmen, Sorgen machen“ (*Hollywood vs. America*, 1992, Seite 4).

Sogar schon vor sechzehn Jahren hat eine Umfrage der Associated Press ergeben, dass 82 Prozent der Meinung waren, dass Filme zu viel Gewalt enthielten. 80 Prozent sahen zu viel Obszönität und 72 Prozent beschwerten sich über zu viel Nacktheit. Mit mehr als drei zu eins fanden die Befragten, dass die „allgemeine Qualität“ der Filme „abgenommen“ habe, statt sich zu „verbessern“.

Der in den USA berühmte Autor und Talkshow-Moderator Steve Allen schrieb ein außergewöhnliches Buch über den Niedergang gemeinsamer Werte. Der Buchumschlag zeigt einen Jungen beim Fernsehen. Texte auf dem Umschlag deuten die Botschaften an, die das Fernsehen lehrt: „Es ist in Ordnung für Teenager, Sex zu haben“, „Eltern sind dumm“, „Gewalt schadet nicht“, „Obszönität ist cool“ und „Moral spielt keine Rolle“ (*Vulgarians at the Gate: Trash TV and Raunch Radio*).

Als Eltern sind wir dafür verantwortlich, was in die Köpfe und Herzen unserer Kinder gelangt. Es wird Zeit, dass wir die Kontrolle über die erzieherische Nahrung unserer Familie übernehmen, bevor die Unterhaltungsmedien unsere Kinder geistig und moralisch durch ein unmoralisches und amoralisches Sammelsurium verhungern lassen.



## Die Medien vermitteln oft ein falsches Bild von Ehe und Familie, das aber viele für normal halten.

und Appetitverlust. Klingt das vertraut? Es ist klar, dass das, was wir Verliebtheit nennen, auch als eine Art Trunkenheit bezeichnet werden könnte“ (Seite 28-29).

Sie beschreibt, wie dieser „Liebescocktail“ einen übermächtigen Einfluss auf die Amygdalien ausübt – das Hemmungszentrum des Gehirns –, das uns davor warnt, dass das, worauf wir uns gerade einlassen wollen, nicht ratsam ist und wir dadurch verletzt werden könnten. „Aber die Amygdalien können diesem hormonel-

Viele Menschen, die das nicht verstehen, lassen sich entweder unvorbereitet auf eine Ehe ein oder entscheiden, wenn diese Gefühle allmählich schwinden, dass ihr Ehepartner doch nicht „der Richtige“ gewesen ist und beschließen, ihre Ehe zu beenden.

### Der Zusammenbruch der Familie

Wie es um die Ehe steht, so steht es auch um die Familie. Und wie es um die Familie steht, steht es auch um die Gesellschaft ▶

und Zivilisation. Die heutigen Medien üben oft einen schrecklichen Einfluss auf die Ehe und die Familie aus. Sie füttern uns kontinuierlich mit einer Diät aus Hedonismus und Unmoral. Zu oft lehren uns die Medien, dass Böses gut sei und Gutes schlecht (Jesaja 5,20-21).

Manche Situationskomödien im Fernsehen machen sich über die Ehe und die Familie lustig. Sie fördern unter anderem sexuelle Freizügigkeit, alleinerziehende Familien, das Zusammenleben von jungen Männern und Frauen vor der Ehe und gleichgeschlechtliche Beziehungen. Als Beispiel sei die Serie *Sex and the City* genannt, wo vier Freundinnen in New York ständig über ihr Sexleben tratschen.

Verzerrte Sichtweisen dieser Art verformen das Denken vieler Menschen, wenn es um die Ehe und die Familie geht. Viele Ehe- und Familienprobleme entstehen durch

waren sie mit der Geburt eines Jungen und eines Mädchens gesegnet worden. Aber ihre Idealvorstellungen von der Ehe und der Familie waren im Laufe der Zeit verloren gegangen.

Für Daniel wurde sein Beruf zur ersten Priorität in seinem Leben. Susanne wurde in der Zwischenzeit zeitlich und kräftemäßig völlig von den Kindern eingenommen. Am Ende erkannten Daniel und Susanne, dass sie die Art und Weise, wie sie die Dinge handhabten, ändern mussten, wenn sie ihre Ehe und Familie verbessern wollten.

Als Erstes vereinbarten sie gemeinsam, sich nicht länger zu streiten. Daniel überprüfte seine Prioritäten und beschloss, seinen Job zwar zu mögen, aber seine Frau zu lieben. Susanne beschloss, ihren Mann zu lieben und

Beziehung, die sie vor dem Hochzeitsaltar hatten, wieder kultiviert und den gegenseitigen Respekt füreinander, den sie während der letzten fünfzehn Jahre gewonnen hatten, erneuert.

### Wie kann die Familie aufblühen?

Daniel und Susanne sind sicherlich keine Einzelfälle. Es gibt aber praktische Hinweise, die Ehe und Familie stärken können.

**1. Seien Sie selbstloser und weniger selbstsüchtig.** Alle Ehen und Familien erleben Egoismus. Das liegt daran, dass wir alle bis zu einem gewissen Grad egoistisch sind. Man könnte sagen, wir sind der Selbsterhaltung und des Selbstschutzes wegen von Natur aus darauf „programmiert“, egoistisch zu sein.

Probleme entstehen dann, wenn wir etwas begehren, was uns nicht zusteht, und wir uns diesem Begehren hingeben. Das führt zu einer Übertreibung unseres normalen Egoismus,



## Wenn Eheleute ihrer Beziehung eine höhere Priorität einräumen, ist das Resultat meist sehr positiv.

Egoismus, Missverständnisse und die fehlende Bereitschaft, dem anderen zu vergeben. Ehe- und Familienprobleme entstehen, weil Menschen zu oft ihren eigenen Weg durchsetzen wollen – und das möglichst sofort. Es gibt aber noch Hoffnung. Eine glückliche Familie aufzubauen erfordert aber hingebungsvollen Einsatz, wie Daniel und Susanne noch entdecken sollten.

### Eine belastete Ehe auf dem Prüfstein

Daniel und Susanne waren bereits seit fünfzehn Jahren verheiratet, als sie plötzlich feststellen mussten, dass ihre Ehe und ihre Familie nicht länger glücklich und sicher waren. Ihnen war nicht bewusst gewesen, wie viel Einsatz es erfordert hätte, ihren ursprünglich eingegangenen Verpflichtungen einander gegenüber gerecht zu werden. Nach vier Ehejahren

ebenso ihre Kinder. Indem sie die entsprechenden Prioritäten in ihrer Ehe und Familie neu gestalteten, schufen sie ein Umfeld, das für alle gewinnbringend war.

Als Zweites beschlossen sie, das gemeinsame Leben zu genießen – das Leben als eine Familieneinheit, nicht das Leben als Einzelpersonen. Sie begannen damit, sich auf das Positive und Gute zu konzentrieren und das Negative beiseite zu lassen.

Obwohl es immer noch nicht perfekt war, verbesserte sich das Leben der gesamten Familie recht schnell. Es wurde ihnen auch bewusst, dass die menschlichen Umstände nie dazu vorgesehen waren, völlig ohne Probleme zu sein. Sie sind jetzt besser in der Lage, entsprechend damit umzugehen.

Daniel und Susanne haben ihrer Ehe neues Leben eingehaucht. Sie haben die romantische

der im Grunde unserem Schutz dienen kann. Mit Gottes Hilfe können wir unsere egoistischen Begierden aber unter Kontrolle bringen (Römer 8,5-14).

Tägliches Gebet und Bibelstudium können unser Denken mit gottgefälligen Beispielen und Vorstellungen erfüllen. Was immer wir in unseren Sinn und unsere Herzen einfließen lassen, ist das, was unser Denken prägt. Das kann bestimmen, wie wir miteinander umgehen (Sprüche 23,7). Durch seinen Geist in uns kann Gott uns helfen, übermäßigen Egoismus zu überwinden.

**2. Ehe und Familie erfordern Opferbereitschaft.** Laut Bibel ist das allerbeste Leben, das man leben kann, von Opfern und dienstbereitem Einsatz erfüllt (Johannes 15,13). In einer Welt des Überflusses, wo viele der menschlichen Grundbedürfnisse bis zu einem gewissen Grad erfüllt werden, mag das verückt und veraltet erscheinen. Warum Opfer bringen, wenn es nicht nötig ist?

Damit kommen wir dann gleich wieder auf den ersten Punkt und das Thema der mensch-

lichen Natur zurück. Wir sind dazu konzipiert, friedliche, glückliche Beziehungen miteinander haben zu wollen und uns an ihnen zu erfreuen. Aber dauerhafter Friede und Glück können nicht ohne persönlichen Einsatz erreicht werden (Jakobus 3,18). Die mächtigste und weiseste Handlungsweise ist die des aufopfernden Dienens. Durch Jesu Christi Opfer kann die Menschheit errettet werden und ewiges Leben erlangen (Johannes 3,16-17).

In seinem Buch *Die 100 Geheimnisse glücklicher Beziehungen* gibt der Psychologe David Niven praktische und realistische Ratschläge im Hinblick auf das, was Wissenschaftler über Beziehungen gelernt haben und wie wir diese Erkenntnisse nutzen können. Zur Frage des persönlichen Opfers sagt er Folgendes: „Eine gesunde und dauerhafte Beziehung betrachten wir als beachtliche Leistung. . . Das ist ganz sicher nicht immer leicht, und vielfach zeigt sich der Nutzeffekt nicht sofort; aber wenn wir von unseren Vorlieben auch einmal abzuweichen bereit sind und die Gemeinsamkeit in den Vordergrund stellen, wenn wir dem anderen zuhören und ihn wichtig genug nehmen, tun wir einen kleinen, alltäglichen und doch heldenhaften Schritt zu einer wirklich erfüllten Beziehung“ (Econ Ullstein List Verlag, München, 2005, Seite 18)

Wenn Sie sich an einer guten Ehe und Familie erfreuen wollen, dann müssen Sie *anderen dienen*, was dann auch allen ein gutes Beispiel abgibt.

**3. Hören Sie damit auf, das zu tun, was Ihre Ehe und Familie gefährdet.** Wenn Sie Ihre Ehe und Familie verbessern wollen, sollten Sie ihr eigenes schädliches Verhalten einstellen. Schlechtes Verhalten aufrechtzuerhalten führt nur zu mehr Schmerzen, Leiden, Abneigung und Verärgerung.

Die Schwächen, denen wir uns hingeben, sind symptomatisch für unsere menschliche Natur (Römer 7,15-23). Jede schlechte Angewohnheit, die wir unbewusst und ungewollt durch ständige Wiederholung entwickeln, meißelt langsam eine Rinne in unser Denkmuster, der wir dann nur schwer entkommen können. Die Bibel sagt uns jedoch, dass wir das Böse durch das Gute überwinden können (Römer 12,21). Es geht hier darum, schlechte Angewohnheiten durch gute zu ersetzen. Das bedeutet dann aber, dass wir überwinden müssen – durch Gottes Geist und seine schriftlich überlieferte Wahrheit.

**4. Seien Sie Liebhaber in der Ehe.** Vielleicht haben Sie die sprichwörtliche Geschichte von dem Mann gehört, dem es genügt, seiner Frau am Tag ihrer Trauung zu sagen, dass er sie liebt. Er meinte, sie sollte kein oft wiederholtes Liebesbekenntnis von ihm erwarten. Zweifellos wird solch eine Einstellung

im Laufe der Zeit kaum erfolgreich sein. Wir sind keine Roboter. Das Bedürfnis der Frau, von ihrem Ehemann zu hören, dass er sie liebt und wertschätzt, hört niemals auf.

Dem Ehemann ergeht es ähnlich. Auch er braucht eine kontinuierliche Versicherung, dass er gebraucht und respektiert wird, auch wenn er vorgibt, niemanden in dieser Hinsicht zu brauchen. Solange er noch atmet, *braucht* er diese Aufmerksamkeit. Solange sie noch atmet, *braucht* auch sie diese Aufmerksamkeit.

Rufen Sie sie an und ermutigen Sie sie. Erweisen Sie ihr Ehre durch ein romantisches Essen mit Kerzenlicht. Das Gleiche gilt für Ehefrauen: Versäumen Sie es nicht, Ihren Ehemann zu ermutigen. Für Männer ist es wichtig zu wissen, dass sie anerkannt werden.

**5. Widmen Sie sich bewusst der Schaffung einer glücklichen Familie.** Die meisten Eltern investieren nur das in ihre Familien, was sie sich anschließend daraus erhoffen. Wenn Sie Ihren Kindern Respekt und Liebe erweisen, dann können Sie wahrscheinlich mit einer entsprechenden Gegenleistung rechnen. Wenn Sie herumschreien und Ihre Kinder bedrohen, dann werden Ihre Kinder auch herumschreien und andere bedrohen und letztendlich auch Sie selbst.

Ihre Kinder sind Geschöpfe Gottes, und als Eltern sind Sie Verwalter für Gott (siehe Lukas 16,1-12). Es ist in dieser Hinsicht Ihre Aufgabe, für seine zukünftigen Söhne und Töchter zu sorgen und sie zu lieben (2. Korinther 6,18). Es war Gott, der die Ehebeziehung und die Familie, die daraus erwächst, als einzigartige Beziehung geschaffen hat.

Die Bibel teilt uns mit, dass wir unsere Kinder gemäß Gottes Weg des Friedens und Glücks aufziehen sollten (5. Mose 6,6-7; Epheser 6,4). Glückliche Kinder entstehen aus glücklichen Ehen. Eltern mit glücklichen Familien widmen sich diesem Ziel.

**6. Nehmen Sie sich Zeit für Familiengespräche.** Wann hat sich ihre Familie zuletzt am Küchentisch oder im Wohnzimmer zusammengesetzt und wichtige Themen, mit denen sich die einzelnen Familienmitglieder jeden Tag auseinandersetzen müssen, diskutiert? Wenn Sie sich eine stabilere Familie wünschen, dann sollten Sie jede Woche bestimmte Zeiten festlegen, zu denen sich die ganze Familie an offenen Diskussionen beteiligen kann.

Familiengespräche können Ihre gegenwärtige Situation nur verbessern, wenn Sie sich dazu entschließen, Frieden und Glück in Ihre Familie zu bringen. Handeln Sie jetzt. Reservieren Sie besondere Zeiten für offene und Rückhalt bietende Familiengespräche.

**7. Schalten Sie den Fernseher aus!** Haben Sie sich jemals gefragt, was aus dem häus-

lichen Frieden geworden ist? War es zu Hause schon immer so laut und verwirrend? Oder haben Sie sich einfach daran gewöhnt?

Gemäß dem Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest in Baden-Baden verbringen Kinder in Deutschland im Durchschnitt 91 Minuten pro Tag vor dem Fernseher. Hinzu kommt die Zeit vor dem PC-Bildschirm bzw. mit Videospiele. In den ersten zwei Jahren im Leben eines Kindes – der Zeit, die für die Entwicklung ihres Gehirns besonders wichtig ist – kann Fernsehen ihr Lernen und ihre Interaktion mit ihrem Umfeld behindern und sie von der Entwicklung notwendiger Fähigkeiten abhalten.

Manche Fernsehsendungen können auch eine gute Wirkung haben – wenn sich das Ganze in Maßen hält. Vorschülern kann damit zum Beispiel durch gezielte Bildungsprogramme das Erlernen des Alphabets erleichtert werden. Ältere Kinder können durch Natursendungen über die Tierwelt und ihre Umwelt informiert werden. Eltern können sich über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden halten und viel durch Wissenschafts- und Geschichtssendungen lernen.

Die allermeisten der heutigen Teenager kennen kein Leben ohne Fernseher. Sie können sich nicht vorstellen, wie das Leben ohne Fernseher ablaufen würde. Fernsehsendungen waren ihre Lehrer – gemeinsam mit Videospiele, von denen einige, ebenso wie das Fernsehen, Gewalt und Sex oder den Gebrauch von illegalen Drogen und Obszönität freizügig dargestellt haben.

Solche Einflüsse können zu einer rebellischen Einstellung in Ihrem Kind führen. (Ein Vater erzählte, wie er seinen Neffen während einer schwierigen Zeit im Leben des Teenagers aufnahm. Der Neffe wollte ihm jedoch keinen Gehorsam leisten. Der Vater nahm ihm das wichtigste, was er finden konnte: Die Tür zu seinem Zimmer. Danach kehrte Frieden ein.)

Schalten Sie den Fernseher aus und machen Sie einen gemeinsamen Spaziergang mit Ihren Kindern. Hören Sie dem Gesang der Vögel zu und sprechen Sie über Gott und seine Schöpfung. Machen Sie mal Pause, was Ihre Denkanstrengungen anbelangt. Erfüllen Sie Ihren Sinn einfach einmal mit etwas, was moralisch positiv und gesund ist.

Wenn Sie Ihr Familienleben verbessern wollen, dann setzen Sie diese Hinweise in die Tat um. Denken Sie daran, dass Gott selbst die Ehe geschaffen hat. Sein Wort, die Bibel, zeigt uns den Weg zu ehelichen und familiären Segnungen. Aber es liegt an uns, die Schritte zu tun, die zur Festigung der Familie führen. Fangen Sie also heute noch damit an, Ihren Teil dazu beizutragen, die gefährdete Institution Familie zu stärken.

GN

# Sind Sie ein Sklave Ihrer Schulden?

*Millionen haben zugelassen, dass sie von einem rauen Zuchtmeister versklavt wurden – ihren Schulden. Gehören Sie zu den Menschen, die in dieser Falle gefangen sind? Was können Sie tun, um sich daraus zu befreien?*

Von Howard Davis

Im Jahr 2007 sank die Gesamtverschuldung aller privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland um ca. fünfzehn Milliarden Euro. Es war das dritte Jahr in Folge, in dem mehr Kredite getilgt als aufgenommen wurden. Dennoch hatte jeder Bundesbürger Ende 2007 im Durchschnitt Privatschulden in Höhe von 19 000 Euro. Würde noch dazu die Gesamtschuld der öffentlichen Hand auf die deutsche Bevölkerung umverteilt, wäre die durchschnittliche private Schuldenlast doppelt so hoch.

Der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände zufolge sind in Deutschland rund drei Millionen Haushalte überschuldet. Hinzu kommen weitere 1,2 Millionen Haushalte, die von Zahlungsunfähigkeit bedroht sind, doppelt so viele wie 1990. Mit anderen Worten: 7,5 Prozent aller Haushalte in Deutschland sind bereits überschuldet, und weitere drei Prozent laufen Gefahr der Zahlungsunfähigkeit. Die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände betont, dass Überschuldung nicht nur in sozialen Randgruppen vorkommt, sondern in allen Schichten der Bevölkerung.

Manche der von Überschuldung Betroffenen sind wie mein amerikanischer Bekannter Frank. Frank ist 32 Jahre alt, gut aussehend und muskulös. Er ist mittlerweile zum zweiten Mal verheiratet und hat mit einem übergroßen Stoß an monatlichen Rechnungen und Zahlungen zu kämpfen. Seine Frau ist nicht berufstätig, sondern bleibt zu Hause mit den beiden Kindern. Sie hofft, eines Tages ihr abgebrochenes Studium zu beenden.

Sie wohnen zu ihrer Verlegenheit in einem kleinen, etwa 65 Quadratmeter großen heruntergekommenem Haus, machen das aber durch ihre beiden Neuwagen wieder wett, für die sie 400 Dollar und 500 Dollar an monatlichen Abzahlungen für den Autokredit leisten müssen. Wer ihr Haus nicht sieht, hat nicht den Eindruck, dass sie wie die Unterklasse leben. Frank muss auch für ein Kind aus seiner ersten Ehe monatlich ca. 450 Dollar zahlen.

Klingt das bekannt? Frank ist süchtig nach Verbraucherkredit. Seine Situation ist aber nur ein Beispiel von vielen für die in Europa und den USA zunehmende Schuldentragedie, die millionenfach auf der ganzen Welt die

**Nur ein paar schlechte Entscheidungen genügen, um die Schuldenfalle auszulösen. Es gibt jedoch einen Weg aus der Versklavung.**



reicheren Volkswirtschaften plagt. Viele dieser Menschen können es zwar nicht erkennen, aber es gibt einen Ausweg für sie.

## Der wachsende Schuldenberg

Franks Schuldengeschichte begann, als er mit 23 Jahren seinen Studienabschluss schaffte und dann 40 000 Dollar an Studiengebühren schuldete, die er bis heute noch nicht zurückgezahlt hat. Vor Kurzem hat er sich ein neues Harley-Davidson-Motorrad auf Kredit gekauft, weil sein altes Motorrad mittlerweile angeblich zu „uneben“ beim Fahren reagiert habe. Das waren dann noch einmal 3700 Dollar mehr an Schulden.

Frank sagt, dass er ein besseres Motorrad braucht, um allein eine achttägige Kurzreise unternehmen zu können (die er dann wieder mit Kreditkarten finanziert). Er sagt, er

muss einfach wieder einmal einen klaren Kopf bekommen, sodass er sich dann danach mit seiner Schuldenlast, seiner belasteten Ehe und seiner Karriere, die anscheinend in einer Sackgasse steckt, obwohl er sechzehn Stunden am Tag arbeitet, auseinandersetzen kann.

Frank weiß, dass sich etwas ändern muss. Er will seiner Versklavung durch all diese Schulden entkommen, und daher nimmt er 6000 Dollar mehr Schulden auf (Lohnausfall eingeschlossen), um diese Reise zu unternehmen. Er glaubt, dass dieses neue, ebenfalls durch Schuldenaufnahme finanzierte Erlebnis ihm dabei helfen wird, besser mit seinem bereits überlasteten Leben umzugehen.

Für unsere Leser mag eine solche Entscheidung als irrational erscheinen. Aber Frank





glaubt, dass er diesen Freiraum zurzeit dringend braucht. Er glaubt auch, dass er seine Flucht vor dem Alltag nur mit einem neuen Motorrad genießen kann, denn seine emotional motivierte Logik leitet ihn in die Irre. Frank ist nicht bewusst, dass seine zweifelhafte „Lösung“ für sein Schuldenproblem von einer schrecklichen Angewohnheit angetrieben wird, die mittlerweile fest in seinem Charakter verankert ist. Wie alle zerstörerischen Gewohnheiten, ist sie zu seinem größten Feind geworden.

Wie bei vielen anderen Hochverschuldeten ist auch Franks äußeres Erscheinungsbild beeindruckend – tolles Auto, Motorrad, Kurzurlaub usw. Im Innern ist er jedoch verzweifelt. Er denkt und handelt wie ein Süchtiger. Frank ist nicht allein mit seinem von Schulden geprägten Lebensstil. Es ist eine Sucht, die das Glück, die Freiheit und sogar die Zukunft von Millionen von Menschen zerstört.

### **Kaufsucht und der Schuldenzyklus**

Um seiner Schuldensucht zu entkommen, muss Frank damit beginnen, den Realitäten hinter seinen Beweggründen ins Auge zu sehen. Schuldensucht hat ihre Wurzel oft in emotionalen Problemen. Seine Fantasievorstellungen lähmen seine Fähigkeit, vernünftige finanzielle Entscheidungen zu treffen.

Der nächste Schritt besteht darin, sich dazu zu entschließen, alles Erforderliche zu tun, um der Sucht zu entkommen. Es ist nicht leicht, eine Abhängigkeit zu überwinden. Doch auch nachdem man in Schulden geraten ist, kann man finanzielle Stabilität erreichen. Die dazu notwendigen Änderungen erfordern aber eine völlige mentale Neuorientierung, einschließlich eines neuen persönlichen Wertekatalogs, der auf der Realität fußt.

Abhängigkeiten beginnen typischerweise mit einer Fantasievorstellung. Solange der Süchtige in diesem Fantasieerlebnis verbleibt, fühlt sich das Ganze richtig an. Aber die „schnelle Lösung“ ist in Wahrheit nur eine vorübergehende Illusion von Errungenschaft, Genuss und Erfolg.

Der Hintergrund der Schuldensucht besteht aus einem unausweichlichen Zyklus. Die Euphorie über den Erwerb neuer Dinge weicht schnell einem Gefühl nervöser innerer Leere, die nur durch eine weitere, über Schulden finanzierte „schnelle Lösung“ behoben werden kann. Man bekommt nie genug. König Salomo hat dieses Phänomen schon vor 3000 Jahren beobachtet und schrieb diese Weisheit nieder: „Das Auge sieht sich niemals satt, und das Ohr hört sich niemals satt“ (Prediger 1,8).

Das Erleben von mehr und mehr Genuss wird letztendlich niemandem den wahren

Erfolg bringen, der zum Glück führt. Wie Jesus Christus sagte: „Niemand kann zwei Herren zugleich dienen. Er wird den einen vernachlässigen und den andern bevorzugen. Er wird dem einen treu sein und den andern hintergehen. Ihr könnt nicht beiden zugleich dienen: Gott und dem Geld“ (Matthäus 6,24; Gute Nachricht Bibel).

Der Materialismus wird keine Zufriedenheit oder inneren Frieden mit sich bringen, weil wahres Glück nicht aus dem Besitz *von mehr Dingen* folgt. Christus warnte: „Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat“ (Lukas 12,15).

Falls Sie unter einer erdrückenden Schuldenlast leiden, dann dürfen Sie nicht gleich die Schuld bei anderen suchen. Wer hat die Entscheidungen getroffen? Möglicherweise haben Sie nie völlig die zugrunde liegenden inneren Prozesse verstanden, die zu dieser Schuldensucht geführt haben. Es wurde Ihnen auch nie beigebracht, wie Sie Schulden vermeiden können. Wenn Sie in dieser Weise abhängig sind und darunter leiden, dann können Sie einen Ausweg finden, aber es gibt nur *einen* Weg, der wirklich funktioniert.

Die Freiheit von der Schuldensucht erfordert eine völlige Änderung im Hinblick auf Ihre Motivation, sowohl beim geistigen und körperlichen Genuss durch Konsum als auch bei der Entwicklung von Charakter. Unsere heutige Welt ist darauf ausgerichtet, uns zu der Fantasie großer Belohnungen durch Schulden zu verführen. Das Gefühl des Begehrens und die schlechten Ideen, die es in uns bewirkt, sind die letztendliche Ursache für die Schuldensucht.

Aber die gute Nachricht ist, dass es einen Weg zur Befreiung aus der Schuldenfalle gibt! Das Überwinden einer Sucht beginnt immer mit der Zerstörung von Verleugnungsmustern. Es beginnt damit, dass wir zugeben, ein Problem zu haben. Aber das ist erst der erste von sieben Schritten, die erforderlich sind, um ein schuldenfreies Leben zu führen!

### **Erster Schritt: Machen Sie Schluss mit der Kaufsucht!**

Sich der Schuldensucht als einer Form von Versklavung zu stellen, ist die wichtigste Voraussetzung, um die notwendige Motivation und das Durchhaltevermögen zum Erlangen finanzieller Freiheit zu erreichen. Man muss den eigenen Selbstbetrug überwinden und in der Realität leben wollen. Die Bibel nennt die wirksamste Waffe für diese mentale Schlacht – einen Spiegel. Er ermöglicht es Ihnen, Ihre Sucht klar zu durchschauen.

Die Bibel offenbart die inneren Beweggründe, die zu wahren Erfolg führen. Die

Werte, die sie uns vermittelt, sind menschlichen Werten weitaus überlegen und werden, wenn sie befolgt werden, zu finanzieller Freiheit und finanziellen Segnungen führen.

„Wer borgt, ist des Gläubigers Knecht“, lesen wir in Sprüche 22, Vers 7. Der hier verwendete Begriff Knecht bedeutet in Wirklichkeit Sklave. Wenn Sie ein Sklave des Gläubigers sind, dann bedeutet das, dass Sie nicht wirklich frei sind und jemandem auf eine Weise unterworfen sind, wie es von Gott nie beabsichtigt war.

In der Bibel ermutigt Gott uns, unsere Entscheidungsfreiheit dazu einzusetzen, für andere zu sorgen und unseren Charakter zu entwickeln. Gott hat die Menschen weder für die Versklavung durch Schulden geschaffen, noch ist ein Mensch jemals wirklich zufrieden, solange er noch durch Schulden versklavt ist. Solange ein Mensch sich ständig darum Sorgen machen muss, wie er seine Rechnungen bezahlen soll, kann er nicht wirklich frei sein.

Das Überwinden jeder Sucht ist ein zutiefst geistlicher Prozess, eine Form von geistlichem Ringen darum, die Realität erkennen zu können und danach zu handeln. Wer einen Ringkampf gewinnen will, braucht dazu Muskelkraft, Schnelligkeit, Wendigkeit und Erfahrung. Aber wenn Frank sein Problem besiegen will, muss er mit mentalen Herausforderungen ringen. Ein erfolgreiches Ringen erfordert Muskelkraft, die gegen einen herausfordernden Gegner eingesetzt wird. Der Prozess der Überwindung beginnt damit, dass man sich sein verzerrtes Denken eingesteht.

### **Zweiter Schritt: Entwickeln Sie eine eigene Siegesvision**

Um einen Bibelvers zusammenzufassen: Ohne Vision geht das Volk zugrunde. Es erfordert eine Siegesvision und einen Kampfplan mit Methoden, Strategien und Wissen, um eine Schlacht und einen Krieg zu gewinnen.

Wenn Sie die Gewohnheit haben, Schulden zu machen, dann sollten Sie Bücher darüber lesen, wie man Schulden überwindet und finanziellen Erfolg erreicht. Das entwickelt eine Erfolgsvision mit der gleichzeitigen Erkenntnis, wie man sie verwirklichen kann.

Machen Sie einen schriftlichen Plan für die finanziellen Ziele in Ihrem Leben, sowohl kurzfristig (das nächste Jahr), als auch langfristig (die nächsten fünf Jahre oder mehr). Seien Sie kreativ, wenn es darum geht, Möglichkeiten zu Einsparungen zu finden, und räumen Sie statt Fantasien und Begehrlichkeiten echten Bedürfnissen Priorität ein. Beginnen Sie sofort mit dem Sparen. Ihre Vision sollte als Ziel ►

haben, dass Sie Ihre Schulden loswerden. Setzen Sie sich dabei feste Zeitvorgaben.

### Dritter Schritt: Ändern Sie Ihren Lebensstil

Schlagen Sie den Weg zu finanziellem Erfolg ein, indem Sie noch heute Ihren Lebensstil ändern. Kochen Sie sich Ihren Kaffee zu Hause in Ihrer eigenen Kaffeemaschine, anstatt ihn für ein Mehrfaches im Kaffeehaus zu kaufen.

Ein dreifacher Mokka Cappuccino einmal alle drei Tage kann sich auf 400 Euro im Jahr belaufen. Der Betrag verdreifacht sich, wenn man auch einen für den Ehepartner und die Tochter im Teenageralter kauft. Das alles kann sich jedes Jahr auf Hunderte, wenn nicht Tausende von Euro summieren.

Manche Leute geben mehr Geld dafür aus, auswärts zu essen, als sie sonst insgesamt für Lebensmittel ausgeben. Warum sollte man sich eigentlich ein Essen für 20 Euro kaufen, wenn man zu Hause selbst ein ähnliches Essen für ein Drittel der Kosten zubereiten kann? Streichen Sie alle unnötigen Ausgaben. Kaufen Sie im Secondhandshop oder bei eBay ein, statt immer alles neu zu kaufen. Unternehmen Sie Freizeitaktivitäten, die keine Kosten verursachen.

So dauert es nicht lange, bis Sie sich bei Ihren Ausgaben über nennenswerte Einsparungen freuen werden.

### Vierter Schritt: Geben statt Nehmen

Wenn Sie ein typischer Erwachsener sind, dann stehen die Chancen gut, dass Sie mehr Sport treiben sollten, dass Sie mehr Lesen sollten, um Ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, und sich fragen sollten, wie Sie ein besserer Ehepartner, Elternteil, Freund oder Nachbar sein können. Lesen Sie die Bibel, um Gott kennenzulernen, damit Sie ihm ähnlich werden können, wie Jesus ermahnte: „Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“ (Matthäus 5,48).

Finden Sie Zeit dafür, Ihrer Familie zu helfen oder gemeinnützig tätig zu sein. Ersetzen Sie Gewohnheiten des Nehmens bzw. des Kaufens dadurch, dass Sie etwas von Ihrer Zeit und Ihrer Mühe an andere verschenken, und Sie werden es mehrfach als Segnung zurück-erhalten. So werden Sie sich gleichzeitig dem Ziel der finanziellen Freiheit nähern.

Wie Jesus sagte: „Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben“ (Lukas 6,38).

### Fünfter Schritt: Schulden abbauen durch Neinsagen

Wenn Sie sich etwas Entlastung verschaffen wollen, dann sehen Sie sich einmal Ihre

## Zielgerichtetes Verhalten, eine Umorientierung in der Lebensausrichtung und richtige Prioritäten helfen im Kampf gegen Schulden.



gegenwärtigen Zahlungen an. Fassen Sie es ins Auge, etwas, was mit großen Kosten verbunden ist, zu verkaufen. Frank könnte z. B. seine beiden Autos mit Abzahlungen von 400 Dollar und 500 Dollar durch ein Auto mit nur 200 Dollar Abzahlung ersetzen.

Dadurch würde er mehr als 8000 Dollar jährlich sparen, Geld, mit dem er seine anderen Schulden abzahlen könnte. Diese Ersparnisse allein würden in fünf bis sechs Jahren fast seine gesamten Schulden abdecken.

Sehen Sie sich Ihre Ausgaben an und seien Sie dabei völlig ehrlich. Wenn Sie Zahlungen für etwas leisten, das Sie verkaufen könnten, um Schulden loszuwerden, dann tun Sie es jetzt. Lernen Sie, sich selbst gegenüber Nein zu sagen, wenn es um Vergnügen geht. Genießen Sie die finanzielle Freiheit, die Ihnen das verschaffen wird.

### Sechster Schritt: Materialismus überwinden

Der Materialismus stellt den Kern der Kultur des Schuldenmachens dar. Für viele Menschen ist er der wahre Beweggrund bei der Wahl ihres Lebensstils. Die Leute ersticken in ihren Schulden und all den persönlichen Problemen, die diese verursachen. Und das alles wegen Fantasievorstellungen, die man höher gewichtet als die Realität. Die menschliche Natur ist stark empfänglich für Begierden. Lehnen Sie die Kultur des Materialismus ab und kehren Sie all ihren Lügen den Rücken.

Die Bibel erklärt, wie wir unsere leicht angreifbare Natur und den ichbezogenen Materialismus in der Welt überwinden können: „*Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist . . . Denn alles, was in der Welt ist, des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffär-*

tiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust“ (1. Johannes 2,15-17; Hervorhebung durch uns).

Der Besitz materieller Dinge bringt kein Glück mit sich, auch wenn die Werbung uns etwas anderes suggeriert. Die Erde ist ein wunderschöner Ort, wenn wir die richtigen Werte haben und lernen können, mit unseren ehrlich erworbenen Besitztümern zufrieden zu sein.

### Siebter Schritt: wahres Glück suchen

Im Hebräerbrief lesen wir: „Euer Leben sei frei von Habgier; seid zufrieden mit dem, was ihr habt“ (Hebräer 13,5; Einheitsübersetzung). Jeder von uns hat praktisch unbegrenztes Potenzial für Kreativität, Errungenschaften, Wachstum und Glück. Wahre Zufriedenheit kommt daher, dass wir Charakter entwickeln, wertvolle Ziele erreichen und gute und erbauende Beziehungen entwickeln. Das Leben ist gut, wenn die Menschen Sie lieben, weil Sie ihnen etwas gegeben haben, ein Freund waren, ihnen geholfen und sie geliebt haben und durch Ihr Beispiel gezeigt haben, dass Ihnen die anderen am Herzen liegen.

Am Ende kommen wahre Freude und Zufriedenheit dadurch, dass wir den großen Zweck des Lebens kennen und diesen Zweck jeden Tag durch eine persönliche Beziehung zu unserem liebevollen Gott erfüllen. Machen Sie Gott zu Ihrem Partner. Wie Jesus sagt: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen“ (Matthäus 6,33).

Nutzen Sie Ihre Beziehung zu Gott, um aus Ihren Schulden herauszukommen und letztendlich in seinem Reich eine nie endende Zukunft voller Freude zu finden!

GN

# Bibel und Wissenschaft

Nachrichten über die Bibel aus den Naturwissenschaften

Von Mario Seiglie, Tom Robinson und Scott Ashley

## Ist das Grab des Königs Kyrus bald für immer verloren?

Der persische Herrscher Kyrus II. des 6. Jahrhunderts v. Chr., der als Kyrus der Große in die Geschichte eingegangen ist, gehört zu den faszinierenden Persönlichkeiten der Bibel. Er ist als ein für seine Zeit aufgeklärter Herrscher bekannt und spielte auch eine Schlüsselrolle bei der Erfüllung einer wichtigen biblischen Prophezeiung.

Seine Geschichte beginnt etwa ein Jahrhundert vor seiner Geburt, als Gott den Propheten Jesaja dazu inspirierte, Folgendes niederzuschreiben: „So spricht der HERR . . . , der zu Kyrus sagt: Mein Hirte! Er soll all meinen Willen vollenden und sagen zu Jerusalem: Werde wieder gebaut!, und zum Tempel: Werde gegründet!“ (Jesaja 44,24. 28).

Etwa ein Jahrhundert später, im Jahre 586 v. Chr., fiel das Königreich Juda durch babylonische Invasoren. Jerusalem wurde dem Erdboden gleichgemacht, seine Stadtmauer und der von König Salomo errichtete herrliche Tempel wurden völlig zerstört. Die meisten Einwohner von Jerusalem und Juda wurden als Gefangene nach Babylon verschleppt. Aber Gott hatte seine Verheißung nicht vergessen, sein Volk eines Tages wieder nach Jerusalem zurückzuführen (Jeremia 29,10-14).

Ironischerweise wurde Kyrus als Sohn von Eltern, die Mitglieder der königlichen Familien der Meder und Perser waren, gerade um die Zeit geboren, als Jerusalem im Begriff war, den Babyloniern in die Hände zu fallen. 558 v. Chr. wurde er zum persischen König und bereits 548 v. Chr. regierte er über ganz Persien und Medien.

539 v. Chr. eroberte Kyrus Babylon. Dadurch erfüllte er Jesajas Prophezeiung, dass durch Gott „vor ihm Türen geöffnet und Tore nicht verschlossen bleiben“ würden (Jesaja 45,1). Das war eine erstaunlich zutreffende Beschreibung der Eroberung



*Das Grab von Kyrus dem Großen mag bald unter großen Wasserfluten hinter einem Staudamm im Iran verschwinden.*

der scheinbar uneinnehmbaren Stadt Babylon durch Kyrus. Der Fluss Euphrat floss durch massive Tore in die Stadt Babylon. Kyrus ließ den Fluss durch seine Truppen umleiten, indem er alte Deiche entfernen ließ, die ihn in seiner Bahn gehalten hatten (wir finden einen Hinweis darauf in Jesaja 44,27). Es gelang Kyrus auch, einen Spion in die Stadt einzuschleusen, der die inneren Tore entlang des Flusses aufschließen ließ. Dann wateten die Streitkräfte des Königs im Schutz der Dunkelheit unter den Toren hindurch im trockengelegten Flussbett in die Stadt. Noch vor Sonnenaufgang war die große Stadt Babylon erobert – genauso wie es prophezeit worden war.

Kyrus gliederte Babylon in sein wachsendes Reich ein. Zu einer Zeit, als Eroberer gewöhnlich mit ihren Gefangenen sehr grausam umgingen, erwies sich Kyrus als ein wohlwollender Herrscher, der den Völkern, die zuvor von den Babyloniern erobert worden waren, beachtliche Freiheit zugestand.

In Esra 1 sind die Erlasse aufgezeichnet, durch die Kyrus es den Juden gestattete, nach Jerusalem zurückzukehren und ihren Tempel wieder aufzubauen. Das schuf die Grundlage für den Wiederaufbau von Jerusalem und den Tempel, wie es Jesaja ungefähr eineinhalb Jahrhunderte zuvor prophezeit hatte, lange bevor die Stadt und der Tempel auch nur angegriffen und zerstört worden waren. Diese Geschichte finden wir in den biblischen Büchern Esra und Nehemia.

Leider haben die heutigen Nachfolger des Kyrus, die modernen Machthaber im Iran, seine Weitsicht und Toleranz nicht übernommen. Berichte aus dem Iran beschuldigen die herrschenden religiösen Autoritäten, eine Kampagne durchzuführen, um die vorislamische Vergangenheit des iranischen Volks auszumerzen, ähnlich wie das auch die Taliban im benachbarten Afghanistan getan haben.

Die Städte Persepolis, die alte Hauptstadt des persischen Reiches, und Pasargad, der Ort, an dem sich das Grabmal des Kyrus befindet, sollen bald durch einen neuen Staudamm unter Wasser gesetzt werden. Ob das ein absichtlicher Versuch ist, Belege der historischen Vergangenheit des persischen Reiches zu vernichten oder nicht, das Resultat wird das Gleiche sein. Die regierenden religiösen Machthaber scheinen nur allzu gerne bereit zu sein, es zuzulassen, dass diese Stätten von unschätzbarem historischem Wert für immer in den Wasserfluten verschwinden.

## Nehemias Mauer entdeckt?

„Und die Mauer wurde am fünfundzwanzigsten Tage des Monats Elul in zweiundfünfzig Tagen fertig“, schrieb Nehemia, der im 5. Jahrhundert v. Chr. ein Statthalter über Judäa war (Nehemia 6,15).

Bis heute sind nur wenige Überreste aus Nehemias Zeit (444-432 v. Chr.) in Jerusalem entdeckt worden. Aber nun glaubt Eilat Mazar, eine Archäologin der Hebrew University, Überreste dieser berühmten Mauer gefunden zu haben, die, nachdem die Juden aus der babylonischen Gefangenschaft zurückgekehrt waren, zum Schutz Jerusalems errichtet worden war. Die Mauer war schon früher entdeckt worden, doch die Archäologen hatten sie auf die hasmonäische Zeit (141-37 v. Chr.) datiert, viel später als die Zeit von Nehemia. Als man aber einen Turm, der Teil der Mauer war, stützen wollte, um ihn vor dem Einsturz zu bewahren, fanden sich bei den Erdarbeiten direkt unter dem Turm Töpferwaren und Pfeilspitzen, die auf die Zeit der Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier im Jahr 586 v. Chr. datiert wurden, sowie Tonwaren und ein Siegelabdruck aus der persischen Periode (6. und 5. Jahrhundert v. Chr.).

Es wurden keine zeitlich jüngeren Überreste gefunden, was darauf hinweist, dass der Turm und die Mauer auf die Zeit zurückgehen, als Nehemia

Verteidigungsmauern um die Stadt errichten ließ. Zu der Zeit war Juda eine Provinz des persischen Reiches, weshalb archäologische Überreste aus der damaligen Zeit der sogenannten persischen Zeitperiode zugeordnet werden. „Dieser Fund eröffnet ein neues Kapitel in der Geschichte Jerusalems“, sagt Dr. Mazar. „Bisher hatten wir noch nie so reichhaltige archäologische Fundstücke aus der Zeit Nehemias“ („Nehemiah's Wall Uncovered“, *The Jerusalem Post*, 28. November 2007).

Die Bibel berichtet, dass Nehemia, der Mundschenk des persischen Königs Artaxerxes, vom König die Erlaubnis erhalten hatte, die Mauern um Jerusalem, das eineinhalb Jahrhunderte zuvor von den Babyloniern zerstört worden war, wieder aufzubauen. Als Jesus etwa vier Jahrhunderte später geboren wurde, war Jerusalem wieder eine Stadt voller Betriebsamkeit.

Der hier angesprochene Turm befindet sich hinten an den Mauern eines großen steinernen Gebäudes, das Dr. Mazar 2005 ausgegraben hat und von dem sie vermutet, dass es sich um den Palast des Königs Davids handelt. Das deutet darauf hin, dass das Gebäude zuerst errichtet worden ist. Es unterstützt ihre Sichtweise, dass es sich dabei um König Davids Palast handelt. Während ihre Schlussfolgerungen noch nicht endgültig belegt sind, scheinen diese Funde einen weiteren Beweis für die historische Zuverlässigkeit des biblischen Berichts darzustellen.



# Frieden: Der Hunger des Herzens

*Unter Hausarrest schrieb der Apostel Paulus: „Ich habe gelernt, mir genügen zu lassen, wie’s mir auch geht.“ Er schrieb über den Frieden Gottes, „der höher ist als alle Vernunft“. Auch Sie können diese einzigartige Zufriedenheit erleben und inneren Frieden finden!*

Von Don Hooser

**F**rieden. Dieses Wort allein führt zu beruhigenden und erfreulichen Gedanken! Unser Herz sehnt sich nach Frieden. In vielen Sprachen begrüßen sich die Menschen mit dem Wunsch nach Frieden, wie z. B. *shalom* (Hebräisch) oder *aloha* (Hawaiianisch). Selbst Jesus Christus benutzte diese Grußformel (Johannes 20,19. 21. 26).

Wie steht es mit Ihnen? Sind Sie vom Druck des Lebens gestresst? Sehnen Sie sich nach mehr Frieden? Die meisten Menschen würden *Ja* sagen!

Die Bibel konzentriert sich auf drei Bereiche des Friedens: der persönliche innere Frieden, friedliche Beziehungen zu anderen und der Frieden zwischen allen Nationen.

Wahrer innerer Frieden ist eine innere Ruhe, Zufriedenheit und Zuversicht, ganz gleich wie die äußeren Umstände sind. Das scheint unmöglich zu sein, doch bei Gott „sind alle Dinge möglich“ (Markus 10,27).

## Ein Planet ohne Frieden

Wir leben in einer besorgniserregenden und hektischen Welt. Immer wieder werden Leute als *nervöses Wrack* bezeichnet, oder sie erleben einen *Nervenzusammenbruch*. Die Terminologie hat sich geändert, doch die Emotionen sind die gleichen geblieben. Heute spricht man von *Spannungen*, *Depressionen*, *Ängsten* und *Panikattacken*.

Eine Folge davon ist der Missbrauch von Alkohol sowie legalen und auch illegalen Drogen. Häufig wollen Betroffene die schnelle, kurzfristige Erleichterung, statt nach langfristigen Lösungen zu suchen. Manchen erscheint die Suche nach Frieden in einer zerstrittenen Welt als hoffnungslos. Die Heilige Schrift, das Handbuch für alle Menschen, rät uns aber, „Frieden zu suchen und ihm nachzujagen“ (1. Petrus 3,11).

Suchen Sie den Frieden, indem Sie sich die Zeit nehmen, in der Bibel zu lesen, dem größten Buch, das je über Frieden geschrieben wurde (Kolosser 3,15-16). Jagen Sie dem Frieden nach, indem Sie zum „Gott des Friedens“ beten (Hebräer 13,20). Die Nachfolger Christi werden vor vielen Prüfungen und Gefahren



**In einer zerstrittenen Welt scheint die Suche nach Frieden zwecklos zu sein. Doch die Bibel ermahnt uns, danach zu streben.**

geschützt, doch nicht vor allen. Einige Prüfungen, wie z. B. Verfolgung, geschehen gerade deshalb, weil man versucht, „gottesfürchtig in Christus Jesus“ zu leben (2. Timotheus 3,12; Schlachter-Bibel).

Es ist wichtig, dass wir auf Christus vertrauen, die Quelle des Friedens (Johannes 14,27; 16,33) und der Friedensfürst (Jesaja 9,6). Er kann „unsere Füße auf den Weg des Friedens“ richten (Lukas 1,79).

## Praktische Prinzipien und geistliche Gefahren

Um Frieden zu erleben, muss man Verantwortung für die eigenen Gedanken übernehmen (Philipper 4,8). Mit der Hilfe Gottes können wir aufhören, mit Wut oder Selbstmitleid zu reagieren. Es sind nicht die Umstände oder andere Leute, die unsere Stimmung bestimmen, sondern allein unsere Einstellung. „Wie eine Stadt mit niedergerissenen Mauern, so ist ein Mann, *der seinen Geist nicht beherrschen kann*“ (Sprüche 25,28; Schlachter-Bibel; alle Hervorhebungen durch uns).

Heute bieten viele gute Bücher und Webseiten praktische Hilfe zum Thema Stressminderung

an. Dazu gehören das Erlernen guter zwischenmenschlicher Fähigkeiten, gesunde Ernährung und ausreichend Schlaf, positiv und flexibel zu sein, Sport, Entspannung und an einem Tag in der Woche zu ruhen.

Man sollte aber nicht allem vertrauen, was veröffentlicht wird. Die New Age-Lehren, die auf heidnischen Ideen mit wissenschaftlich klingender Terminologie beruhen, werden immer beliebter. Da die Menschen die Bibel aus ihrem Leben verbannt haben, haben sie das geistliche Vakuum mit einer gefährlichen Fälschung von Geistlichkeit gefüllt.

Von der Bibel, dem Handbuch für die Menschheit, zu lernen und nach ihr zu leben führt zu mehr mentalen und geistlichen Vorteilen als jegliche Lehre der New Age-Bewegung. Statt dass man ins Heidentum der falschen Götter hineingezogen wird, nähert man sich dem wahren Schöpfergott, der die Heilige Schrift inspirierte.

## Angst und Sorgen kontra Glaube, Mut und Frieden

Die meisten Menschen kennen nur eine weitverbreitete Form der Meditation – das

Nachdenken über ein bestimmtes Thema – nämlich *Angst* oder *Sorgen*! Doch welchen Ratschlag finden wir häufig in der Bibel? *Sorgt euch nicht!*

Wie soll das möglich sein? Wir müssen Angst *durch Glauben* ersetzen – durch ein kindliches Vertrauen in unseren himmlischen Vater. „Einem festen Herzen bewahrst du den Frieden, den Frieden, *weil es auf dich vertraut*“ (Jesaja 26,3; Schlachter-Bibel).

„Frieden, Frieden“ im hebräischen Urtext bedeutet „vollkommener Frieden“. Das bezieht sich auf den *besseren* Frieden, den Gott allen Menschen ermöglicht. Und diejenigen, die diesen Frieden haben, hoffen auf den *endgültigen göttlichen* Frieden bei der Auferstehung!

Vertrauen wir auf Gott als unsere Zuflucht und Festung (Psalm 61,4; 121,5; 91,2). König David schrieb: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich“ (Psalm 23,4). Sorgen gehören zu Angst, und Jesus sagte oft: „Sorgt nicht“ (Matthäus 6,25-34). Sorgen sind eine *Zeit- und Energieverschwendung*. Der allmächtige Schöpfer kümmert sich um *all* seine Kreaturen, und „ihr seid besser als viele Sperlinge“ (Matthäus 10,31).

Ohne Gehorsam gegenüber unserem himmlischen Vater können wir aber keinen wirklichen Glauben und Frieden erfahren. Seine perfekten Gebote definieren den Weg des Friedens. Der Schöpfer sagt in seinem Handbuch, der Bibel: „Hättet ihr doch auf meine Gebote geachtet! Dann würdet ihr jetzt Frieden haben und es würde euch an nichts fehlen; euer Wohlstand würde anschwellen wie ein Strom, er würde sich ausbreiten wie die Wogen des Meeres“ (Jesaja 48,18; Gute Nachricht Bibel).

Das Problem bei Angst sind nicht so sehr die Emotionen. „Sorgt nicht“ bedeutet, *den Mut zu haben, das Richtige zu tun*, wenn es auch beängstigend ist. Wir können wissen, dass „der HERR, dein Gott, mit dir ist in allem, was du tun wirst“. Deshalb können wir „getrost und unverzagt“ nach vorne blicken (Josua 1,9).

### Der größte Schlüssel zum Frieden: Gottes Geist

Wahrer innerer Frieden beruht auf „Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus“

(Römer 5,1). Fangen Sie an, Gott in Demut die Kontrolle zu übergeben. Der Versuch, unser Leben selbst zu regeln, führt nur zu Frust und Verwirrung. Doch „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens“ (1. Korinther 14,33).

Beherzigen Sie die Anweisung des Apostels Petrus: „Tut Buße [bereut] und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes“ (Apostelgeschichte 2,38).

Diese zwei großen Geschenke Gottes – Vergebung und der heilige Geist – führen zu „Gerechtigkeit und Friede und Freude“ (Römer 14,17). Besser noch, sie führen zum größten aller Geschenke – ewiges Leben (Römer 6,23). Die „Hoffnung auf das ewige Leben“ nimmt uns die „Furcht vor dem Tod“ (Titus 1,2; Hebräer 2,15). Kein anderer Trost ist damit vergleichbar!

In Galater 5, Verse 22-23 vergleicht der Apostel Paulus den heiligen Geist anscheinend mit dem Baum des Lebens. Er sagt: „Der Geist Gottes dagegen lässt als Frucht eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung“ (Gute Nachricht Bibel). Die diversen Aspekte von der Frucht des Geistes stehen im engen Verhältnis zueinander. Jede Frucht trägt zum Wachstum und Gedeihen der anderen bei.

Die Frucht des Geistes steht auch im starken Kontrast zu den „Werken des Fleisches“ – die menschliche Natur – in den Versen 19 bis 21, einschließlich „Unzucht, Verdorbenheit und Ausschweifung, Feindschaft, Streit und Rivalität, Wutausbrüche, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen, Neid, Trunk- und Fresssucht und noch vieles dergleichen“ (Gute Nachricht Bibel). Gottes Geist wird diese Laster *ersetzen!*

### „Gnade und Frieden“

Warum beginnen die Briefe von Paulus mit Grüßen wie z. B. „*Gnade und Frieden* sei mit euch von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, dem Herrn“ (Galater 1,3; Gute Nachricht Bibel)?

Vielleicht kreierte Paulus einen neuen Satz oder vielleicht übernahm er eine zuvor wenig

benutzte Redewendung. „Gnade“ (Griechisch *charis*) bzw. „Gnade sei mit euch“ war eine griechische Grußformel. „Frieden“ (Hebräisch *shalom*) war ein jüdischer Gruß.

Paulus betreute jüdische und griechische Christen. Der Gruß „Gnade und Frieden sei mit euch“ schloss also alle ein und stellte eine Einheit her. „Ihr seid allesamt einer in Christus Jesus“ (Galater 3,28).

Das Neue Testament fügt „Gnade“ und „Frieden“ auch eine wichtige theologische Bedeutung hinzu. *Gnade* beinhaltet Gottes wunderbares Geschenk der Vergebung (Epheser 1,7). *Gnade* heilt die Schuld! Sie ist die große *Grundbedingung* für Frieden. Zuerst die Vergebung, dann der Frieden.

Gottes Gnade macht uns also zu „Söhnen Gottes“ (Galater 3,26). Was ist es doch für ein Frieden zu wissen, dass unser gnädiger Vater uns liebt!

Diese besondere christliche Grußformel gab somit dem Einzigsten die Ehre, der uns Gnade und folglich wahren Frieden geben kann.

### Genießen Sie Frieden und seien Sie ein Friedensstifter

Frieden und Harmonie kommen zu denjenigen, die sie an andere weitergeben. Paulus schrieb: „So weit es möglich ist und auf euch ankommt, lebt mit allen in Frieden“ (Römer 12,18). Wir sind dazu berufen Friedensstifter zu sein, indem wir dem Beispiel des größten Friedensstifters folgen (Matthäus 5,9).

Beten wir dafür, dass Gott uns ermöglicht, „ein ruhiges und stilles Leben“ führen zu können (1. Timotheus 2,2). Beten wir für inneren Frieden! Lassen Sie uns auch für friedliche Beziehungen beten. Und beten wir dafür, dass das Reich Gottes, das Frieden bringen wird, bald kommen möge!

Paulus' Ermahnung in Philipper 4, Verse 6-7 fasst dieses wunderbare Thema schön zusammen: „Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn. Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat. *Dann wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus*“ (Gute Nachricht Bibel). **GN**

## Wann wird es wahren Frieden auf Erden geben?

**F**rieden ist schon immer der große Traum der Menschheit gewesen, der leider nicht in Erfüllung gegangen ist. Warum? Beim alttestamentlichen Propheten Jesaja finden wir die Antwort: „*Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der hat keinen Frieden*“ (Jesaja 59,8). Bei der Wiederkehr des Friedensfürsten, Jesus Christus (Jesaja 9,5), wird sich das ändern.

„Den Weg des Friedens“ werden die Menschen kennenlernen: „Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, *und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen*“ (Jesaja 2,2-4). Gott wird den Menschen „ein neues Herz und einen neuen Geist“ geben (Hesekiel 18,31). Der innere Frieden, den heute die Berufenen erleben können, wird dann allen Menschen zugänglich sein.

# Niedergang des Finanzplatzes USA: Abschied von Amerika

*Eine weitreichende Verschiebung der Machtverhältnisse im weltweiten Finanzsystem steht bevor. Dabei werden die USA ihren Status als finanzielle Supermacht zugunsten Europas und Asiens einbüßen.*

Von Paul Kieffer

Vor nur fünf Jahren wären solche Sätze, von einem Mitglied der deutschen Bundesregierung als Teil einer Grundsatzrede im Deutschen Bundestag gegeben, unvorstellbar gewesen. Ende September nahm Bundesfinanzminister Peer Steinbrück zur weltweiten Finanzkrise Stellung. Für ihn sind die USA „der Ursprungsort und der eindeutige Schwerpunkt der Krise“. Obwohl die mittel- und langfristigen Folgen der Krise nach Meinung Steinbrücks noch nicht abzusehen seien, prophezeite der Chef des Finanzressorts, dass die USA „ihren Status als Supermacht des Weltfinanzsystems verlieren“ werden.

Das Urteil über die USA als Auslöser der Turbulenzen auf den Finanzmärkten bedurfte keiner besonderen Einsichten. Das dritte Quartal des Jahres 2008 – und im Besonderen der Monat September – wird wohl als eines der denkwürdigsten Kapitel in die Geschichte des modernen Finanzwesens eingehen. Innerhalb von nur 30 Tagen wurde die Welt Zeuge mehrerer besorgniserregender Entwicklungen in Amerika:

- Das amerikanische Finanzministerium verstaatlichte die großen Hypothekenbanken Fannie Mae und Freddie Mac.

- Die Investmentbank Lehman Brothers meldete Insolvenz an und wurde mit Einlagen von 600 Milliarden US-Dollar zur größten Pleite in der amerikanischen Geschichte. Von der Insolvenz sind auch deutsche Institutionen betroffen, beispielsweise die Postbank, diverse Krankenkassen und die deutsche Rentenversicherung, die alle Geld bei Lehman Brothers angelegt hatten.

- Die Investmenthäuser Goldman Sachs und Morgan Stanley beantragten die Genehmigung als kommerzielle Banken, um sich die Teilnahme am Sicherungsfonds für Einlagen zu ermöglichen. Damit werden sie

sich erstmals freiwillig der Aufsicht der US-Notenbank unterstellen.

- Im Eilverfahren genehmigten beide Häuser des US-Kongresses einen Rettungsplan für das angeschlagene Finanzsystem in Höhe von 700 Milliarden US-Dollar.

darauf, dem Internationalen Währungsfonds Kompetenzen zur Überwachung und Reglementierung der Finanzmärkte zu übertragen. US-Präsident Bush meinte dagegen, die Finanzmärkte sollten frei und offen bleiben und sich selbst reglementieren.



**Finanzminister Peer Steinbrück sagte das Ende der Ära Amerikas als finanzielle Supermacht voraus, als er Ende September 2008 die Folgen der Finanzkrise umriss.**

Die US-Finanzkrise hat sich „weltweit wie ein giftiger Ölteppich ausgebreitet“, so Finanzminister Steinbrück. Zwischenzeitlich haben die EU und mehrere westliche Länder eigene Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Der vom deutschen Bundestag beschlossene Rettungsfonds ist, in seinem Volumen proportional gesehen, sogar noch größer als das US-Rettungspaket.

Eine Folge der weltweiten Finanzkrise ist bereits abzusehen: „Die Welt wird nicht wieder so werden wie vor dieser Krise“, prophezeite Peer Steinbrück. Die Europäische Union und Asien drängen auf eine Neuordnung des Finanzsystems und

Aber genau das hat bei der jetzigen Krise nicht funktioniert, wie der ehemalige US-Notenbankchef Alan Greenspan Ende Oktober bei einer Anhörung vor dem US-Kongress zugeben musste. Greenspan gilt seit 40 Jahren als leidenschaftlicher Verfechter offener Kapitalmärkte. „Mit meiner Annahme, dass das Eigeninteresse von Organisationen – besonders Banken und anderen Finanzhäusern – ausreichte, um ihre Aktionäre und eigenen Beteiligungen an den Firmen zu schützen, machte ich einen Fehler“, räumte Greenspan ein.

Was Greenspan falsch einschätzte, war die Maßlosigkeit der menschlichen

Natur, sobald sich eine Gelegenheit zur Selbstbereicherung bietet. Abgesehen davon zeichnet sich schon seit Jahren der bevorstehende Niedergang der USA als Finanzplatz durch Amerikas verantwortungsloses finanzielles Gebaren ab.

## Geopolitische Machtverschiebung

Es ist verständlich, wenn der „kleine“ Anleger bei den Finanzturbulenzen der letzten Wochen sein Augenmerk auf seine Einlagen richtet. Die teils chaotischen Verhältnisse an den internationalen Finanzmärkten sind jedoch mehr als nur eine Finanzkrise. Sie signalisieren eine bevorstehende unwiderrufliche Verschiebung globaler Machtverhältnisse. Sie läuten das Ende des Zeitalters der globalen Dominanz Amerikas ein, die mit seinem Sieg im Zweiten Weltkrieg begonnen hatte.

Das Ansehen der USA – durch den Irakkrieg bereits stark gebeutelt – erleidet jetzt einen nicht wiedergutzumachenden Schaden. Der Eingriff in das amerikanische Wirtschaftssystem und die Verstaatlichung wichtiger Finanzinstitute straft das Vertrauen in eine unkontrollierte Marktwirtschaft Lügen. Eigentlich wird eine Regierungsphilosophie als unpraktikabel entlarvt, ähnlich dem Versagen des sowjetischen Modells.

Wie Schulmeister in Wirtschaftsfragen traten die Amerikaner oft auf. In Washington hat eine Administration nach der anderen verschiedensten Ländern die Notwendigkeit gesunder Staatsfinanzen eingeschärft. Durch den übermächtigen Einfluss der USA auf den Internationalen Währungsfonds mussten Argentinien, Indonesien und Thailand Rezessionen hinnehmen, als der IWF sie zur Kürzung ihrer Staatsausgaben bewegte.

Leider befolgten die Amerikaner ihren eigenen Rat nicht. Steuersenkungen in den USA und die wachsenden Militärausgaben wurden durch eine beispiellose Staatsverschuldung finanziert. Ende September 2008 betrug die Staatsverschuldung der US-Bundesregierung erstmalig mehr als zehn Billionen US-Dollar. Rechnet man die noch ungesicherte Finanzierung der Verpflichtungen für Sozialprogramme hinzu, steht der amerikanische Staat mit fast 60 Billionen US-Dollar in der Kreide.

Früher wurden Sorgen um die zunehmende Verschuldung Amerikas mit dem Argument entkräftet, dass die Gläubiger größtenteils Amerikaner waren. Heute wird das Haushaltsdefizit der amerikanischen Regierung zu 25 Prozent durch

den Erwerb der Staatsanleihen von Ausländern finanziert. Dieser Anteil hat sich in nur 20 Jahren knapp verdoppelt, Tendenz weiter steigend. Warum? Die Sparquote der Amerikaner ist auf einem historischen Tiefstand und zurzeit sogar negativ: Der durchschnittliche Konsument in den USA spart nichts, sondern gibt jährlich mehr aus, als er einnimmt.

Das US-Rettungspaket wird unausweichlich zu einer Zunahme der Staatsverschuldung führen, die wiederum zu einem erheblichen Teil von Ausländern finanziert werden muss. Dazu gehört die Volksrepublik China, die Amerikas jahrelange Belehrungen über die Unzulänglichkeiten der chinesischen Wirtschaft größtenteils ignoriert hat. Mit der Folge, dass heute die chinesischen Banken nicht vor dem Aus stehen.

Werden China und andere Länder wie Russland und die Ölstaaten am Persischen Golf, die in den letzten Jahren amerikanische Staatsanleihen in großem Umfang kauften, weiterhin den US-Dollar als Weltleitwährung stützen? Oder wird die gegenwärtige Finanzkrise eine Gelegenheit bieten, das ökonomische Machtverhältnis zu ihren Gunsten zu verändern? Auf jeden Fall können die Amerikaner die Entwicklung nicht mehr selbstherrlich steuern. Das Ruder ist ihnen aus den Händen geglitten, und sie können eine Lösung nur gemeinsam mit anderen Ländern bzw. Mächten finden.

## Die nationale Schuldenfalle

Steht der Kollaps der amerikanischen Wirtschaft unmittelbar bevor? Nein, die USA werden vorerst die größte Volkswirtschaft der Welt bleiben. Doch das Schicksal von Weltreichen hängt oft von dem Zusammenspiel zwischen Krieg und Staatsverschuldung ab. Das britische Weltreich litt unter der finanziellen Last seiner Kolonialkriege des 19. Jahrhunderts und Ersten Weltkriegs zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Das sowjetische Militärabenteuer in Afghanistan und der Versuch, dem technisch nicht ausgereiften, aber medienwirksamen „Krieg der Sterne“ des US-Präsidenten Reagan entgegenzuwirken, belasteten die sowjetische Wirtschaft schwer und trugen gemeinsam mit anderen Faktoren letztendlich zum Kollaps der Sowjetunion bei.

Das Zusammenwirken von Krieg und Schulden wird die USA nicht verschonen. Seit dem Engagement Amerikas im Irak vor fünf Jahren hat die Staatsverschuldung Amerikas jährlich um ca. 500 Milliarden US-Dollar zugenommen. Auch ohne die ge-

genwärtige Krise hätte diese Entwicklung Amerikas Vormachtstellung als Finanzplatz gefährdet. Zurzeit stellt die öffentliche Staatsverschuldung in den USA ca. 37 Prozent des jährlichen Bruttoinlandsprodukts dar. Kommen die Schulden hinzu, die die Regierung sich selbst schuldet, erhöht sich der Prozentsatz auf 65 Prozent. Das ist doppelt so hoch wie zum Ende des Zweiten Weltkriegs, den die USA als den bisher teuersten Krieg ihrer Geschichte größtenteils durch den Verkauf von Staatsanleihen an die eigenen Bürger finanziert hatten. Zum Vergleich steht der Prozentsatz für die Volksrepublik China zurzeit bei nur ca. 19 Prozent.

Rechnet man die gegenwärtigen Trends unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrausgaben bei den staatlichen Versicherungen auf das Jahr 2040 hoch, steigt das Verhältnis der Gesamtverschuldung der USA zum Bruttoinlandsprodukt auf über 200 Prozent. „Wer wird uns dann noch Geld leihen?“ fragt der amerikanische Finanzexperte David Walker.

Laut Sprüche 22, Vers 7 ist der Schuldner von seinen Gläubigern abhängig: „Der Reiche hat die Armen in seiner Hand; denn wer sich Geld leiht, ist abhängig von seinem Gläubiger“ („Hoffnung für alle“-Übersetzung; Hervorhebung durch uns). Mit ihren wachsenden Haushaltsdefiziten und der zunehmenden privaten Verschuldung ihrer Bürger wird dieses biblische Prinzip die USA früher oder später treffen.

Wussten Sie, dass die Prophezeiungen der Bibel für die Zeit kurz vor Jesu Christi Rückkehr eine Verschiebung der globalen Machtverhältnisse andeuten? Der Aufstieg neuer Regionalmächte in Europa und Asien lässt sich aus den Vorhersagen der Bibel ableiten. Darüber hinaus sagen sie im Gegenzug den Niedergang der vom Mutterland Großbritannien abstammenden englischsprachigen Nationen voraus – die USA eingeschlossen.

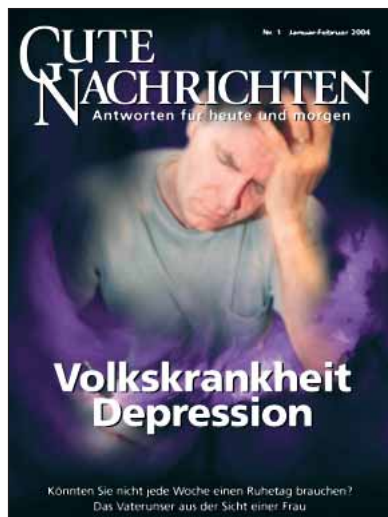
Ohne ein fundiertes Verständnis der biblischen Prophetie werden die meisten Menschen von dieser Zukunft völlig überrascht werden. Deshalb empfehlen wir Ihnen unsere kostenlose Broschüre *Amerika und Großbritannien: Was sagt die Bibel über ihre Zukunft?*, die wir Ihnen auf Anfrage gern zusenden.

Unsere Zeitschrift GUTE NACHRICHTEN wird Sie weiterhin über die wahren Hintergründe des heutigen Weltgeschehens informieren und Ihnen dabei zeigen, in welche Richtung sich die Ereignisse entwickeln werden. **GN**

# Preiswerter geht's nun wirklich nicht!



**A**uf der Suche nach einem Geschenk? Es ist nicht immer so einfach, das Richtige zu finden, besonders für den Menschen, der das sprichwörtliche „alles“ schon besitzt. Wir können Ihnen bei Ihrer Suche behilflich sein, denn über etwas, was immer seltener zu finden ist, freuen sich die meisten Menschen: *gute Nachrichten*.



Kennen Sie jemanden, der sich über unsere Zeitschrift GUTE NACHRICHTEN freuen würde? Gerne schicken wir in Ihrem Auftrag ein kostenloses und unverbindliches Geschenkabonnement an Ihre Verwandten, Freunde oder Bekannten. Für eine Freundschaftswerbung gelten die gleichen Bedingungen wie für alle anderen Abonnements: Sie sind auf Dauer kostenlos, können jederzeit abbestellt werden und sind ohne jegliche Verpflichtung. Kein unerwünschter Vertreterbesuch und keine Aufforderung, einer Organisation beizutreten.

Sie können uns Ihren Wunsch für ein Geschenkabonnement mitteilen, indem Sie die dafür vorgesehene Antwortkarte in dieser Zeitschrift benutzen.

**GUTE  
NACHRICHTEN**

Postfach 30 15 09  
53195 Bonn

**TELEFON:**

(0228) 9 45 46 36

**FAX:**

(0228) 9 45 46 37

**E-MAIL:**

info@gutenachrichten.org